Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 22

Illustration: Lindbergh, der Ozeanflieger
Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helvetisches Geplänkel

Irgendwo im Kanton Aargau sucht ein 200-jähriger, junger Kaufmann eine Volontärstelle. Hoffentlich tut sich der Mann nicht gar zu schwer. Wenn man weiß, wie kompliziert es bisweilen ist, auch nur für einen Fünfzigjährigen eine Stelle zu finden, bekommt man Mitleid mit dem 200jährigen. Daß er sich bei seinen 200 Jahren aber noch als jung ausgibt, ist der Gipfel des Optimismus. Wie alt hofft der Gute zu werden?

*

Aus Paris wurde durch eine Agentur von einer Schreckenstat eines ungetreuen Buchhalters berichtet. Zum Schluß hieß es da: Ein zweites Mitglied des Gemeinderates erlitt ebenfalls Verletzungen, an denen er starb. Man erwartet, daß auch der dritte Gemeinderat an den Verletzungen sterben wird. — Was aber, wenn dieser Gemeinderat den Erwartungen nicht entspricht, wie das schon so oft bei Gemeinderäten der Fall gewesen ist?

*

Gesucht: Kostort für 2 Monate altes, gesundes Knäblein oder ein Zimmer, wo sie es abends selbst besorgen würde und den Tag die Frau im Hause. So las man's. Das scheint aber eine ziemlich starke Zumutung für einfache Leute auf dem Land. Wer besorgt was? Und wem? Und was spielt die Frau im Hause für eine Rolle? Sollte man da nicht vielleicht doch lieber die Kriminalpolizei benachrichtigen?

*

Aber nun das wieder! Der Abbruch-Honegger sucht fleißige Arbeiter per sofort auf Abbruch. Bisher hat er sich mit dem Abbruch von Häusern begnügt.

*

Im vorzüglichsten Landesteil der Schweiz stand folgendes: „Zufolge des von Fürsprecher Tenger (Bern) erstatteten Jahresberichtes für 1926 bekam das Hotel die rückläufige Frequenz der Hotelunternehmungen zu spüren." Dann sollte man eben die Erstattung derartiger Jahresberichte unterlassen.

*

In Merleschachen hat ein Gritli eine Spezerei-, Rauch-, Kurz- und Stoffresten-Handlung eröffnet. Was eine Spezereihandlung ist, dürfte als bekannt vorausgesetzt werden. Auch eine Stoffresten-Handlung ist nichts neues. Schwieriger wäre es schon, herauszubekommen, was eine Kurzhandlung ist. Daß man aber in Merleschachen mit Rauch Handel treiben kann, dürfte den übrigen Zeitgenossen neu sein. Vielleicht lohnt es sich, den Fall durch eine Kommission des Nationalrates studieren zu lassen. Jetzt im Frühling ist es dort sicher sehr schön. Begründung: Studium der Frage der Einführung neuer Industrien.

*

In einem jener oft so amüsanten kleinen Inserate offeriert einer: Altertum per sofort billig zu verkaufen. — Ob der Mann nicht auch das Mittelalter oder gar unsere Gegenwart verkümmelt?

Paul Altheer

*

Von der berühmten Mae Murray sagt ein Kino-Inserat: „Sie spielt mit Verve und ist wahrscheinlich schön." Aber, aber — wenn man als Kinodirektor sich über das Aussehen eines Stars noch nicht klar ist, dann hat man sicherlich den Beruf verfehlt! Wenn Mae Murray diesen Satz lesen sollte — um Gottes willen, es wird uns angst und bange um den armen Mann.

*

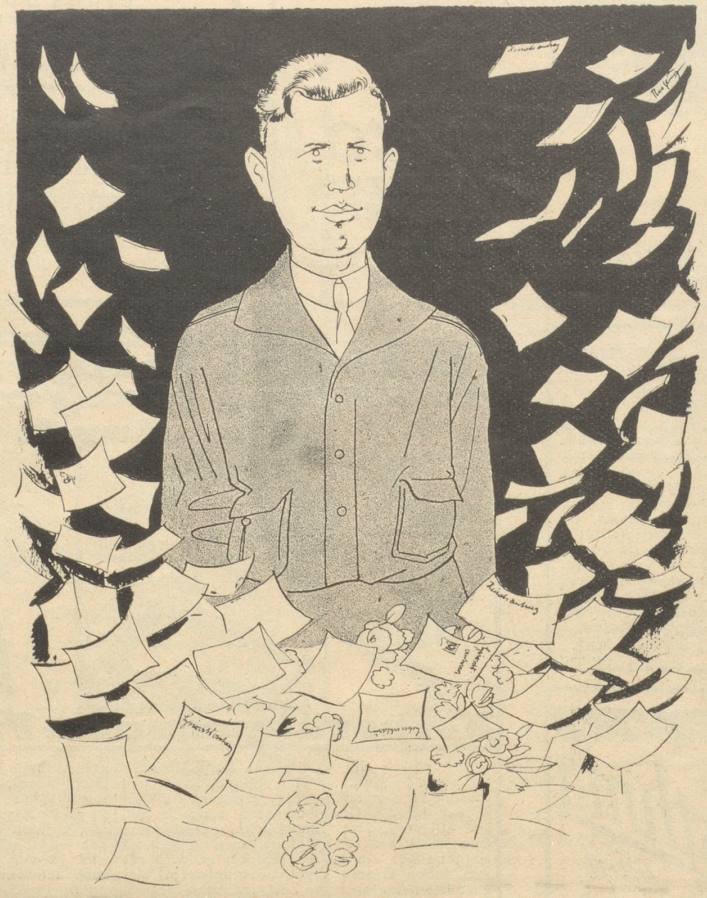
Aus dem Handelsblatt vernimmt man, daß eine Firma „Genossenschaft, Geist und Arbeit" Konkurs gemacht hat. Das ist bitter und man muß unwillkürlich fragen, woran es dieser Genossenschaft wohl mehr gefehlt hat, ob an Geist oder an Arbeit. Jedenfalls sieht man wieder einmal, daß man auf Sand baut, wenn man sich auf zwei so wenig in Mode stehende Dinge allein verläßt.

Lothario

Lindbergh, der Ozeanflieger

wird von Heiratsanträgen überschüttet

Theo Glinz



Du überflogst kühn den Ozean allein.
Und flogst nicht hinein.

Kehrst aber heim, du armer Mann,
zu zwein . . . .
Dann flögst du doch hinein.

D'Weltwirtschaftskonferenz

Di Abgeordnete oß aller Welt
chönd zor Früehligsusepotzete noch Genf,
in Sache Weltwirtschaft ond Geld
bringt jede sini Dosis Senf. —

Di äne riibid a de Zölle,
di andere d'Währige uuslauget,
de ganz Welthusrot tüend's a d'Sonne stelle
ond 's Fachgricht scheidet us was nünt tauget.

Ken Husball gäbs, so lönd's verlute,
Spaß apart, d'Freuid extra, jetzt werdt gschafft,
me hei en Huufe z'tue, en jede müeß si spute,
jetzt bruch me alli geistig Chraft. —

Si henkid recht mit Yfer i,
behandlet jede Chaste seperat,
's fählt no 's aller Praktische debi,
zom Bispil en „Weltstaubsung-Aperat".

Ei, werdt echt d'Stobe fleckefrei
ond guet usgsonnet bis in alli Spalte?
oder redt me no vo allerlei
ond bliibt's im Grond gnoh doch im Alte?

ch

Lösung des Denksportbildes: Klettermaxe.

Höchst wahrscheinlich wird der Einbruch nicht gelingen. Denn schon naht, wie aus dem Schatten auf dem Straßenpflaster ersichtlich, ein Schutzpolizist. Auch das Auto, dessen Scheinwerfer bereits die Straße erhellt, wird dem Einbrecher zum Verhängnis werden.